

TRANSPORT FOR A GLOBAL ECONOMY

*Challenges and Opportunities
in the Downturn*



KERNBOTSCHAFTEN DER VERKEHRSMINISTER

Auf dem Weltverkehrsforum 2009 „**Verkehr für eine globale Wirtschaft: Herausforderungen und Chancen in der Wirtschaftskrise**“ trafen die Verkehrsminister mit Interessensvertretern aus Industrie, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammen. Die aus der Diskussion im Kreise der Minister hervorgehenden **Kernbotschaften** unterstrichen die Bedeutung.

- effizienter Verkehrssysteme und gut durchdachter Investitionen
- weiterer Fortschritte in Richtung offener Märkte
- der Auseinandersetzung mit den unbeabsichtigten Auswirkungen der Globalisierung auf Umwelt und Gesellschaft
- der Beschaffung angemessener Finanzierungsmittel für den und der Priorisierung knapper Ressourcen und
- zuverlässiger und sicherer Lieferketten¹

Ein effizientes, globales Verkehrssystem wird maßgeblich zum wirtschaftlichen Aufschwung beitragen. Die Verkehrsminister zeigten sich wegen der gravierenden Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise auf den Verkehrssektor besorgt. Sie betonten die Bedeutung des Verkehrs als Voraussetzung für eine erfolgreiche Wirtschaft und das Wohl der Gesellschaft. Investitionen in Verkehrsinfrastrukturen können nur einen wichtigen Beitrag zu gut gestalteten Konjunkturpakete leisten, wenn ihre Prioritäten auf der Basis einer gründlichen Bewertung sachgerecht gesetzt sind, sie schnell umgesetzt werden können und die Nachhaltigkeitsziele fördern.

Handel und offene Märkte sind wesentlich für die Erholung der Weltwirtschaft. Protektionistische Maßnahmen stellen keine langfristig tragfähige Lösung dar. Offene Märkte sind für Menschen und Volkswirtschaften vorteilhaft. Die derzeitige Wirtschaftskrise wird den grundlegenden Trend zu zunehmender Globalisierung und weltweiter Arbeitsteilung nicht umkehren. Marktöffnung und Wettbewerb müssen unter Berücksichtigung der sozialen Gerechtigkeit und der Verbesserung der Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltstandards weiter vorangetrieben werden.

.../...

¹ Die entsprechenden Berichte der Experten und des Sekretariats können auf der Website des Weltverkehrsforums abgerufen werden: <http://www.internationaltransportforum.org>

Die wirtschaftliche Erholung in der Verkehrsbranche sollte mit nachhaltigem Umweltschutz verträglich sein. Die Teilnehmer an der UN-Klimaschutzkonferenz (COP15) in Kopenhagen und andere Organisationen wie IMO und ICAO sollten im Rahmen einer Vereinbarung internationale Maßnahmen zur Verringerung der Treibhausgase aus dem Verkehr fördern und auf den Schlussfolgerungen der Weltverkehrsforums 2008 aufbauen. Wenn Staaten zusammenarbeiten, können sie kostengünstigen, nachhaltigen Verkehr mit niedrigem Kohlendioxidausstoß unterstützen, der den Herausforderungen der Zukunft erfolgreich begegnet und den Erwartungen der Menschen, der Industrie und der Weltgemeinschaft Rechnung trägt.

Im Verkehrssektor sind hohe, langfristige Investitionen sicherzustellen. Obwohl der Staat für die Planung und Finanzierung der Infrastrukturen zuständig ist, sind auch private Geldgeber und Partnerschaften zwischen öffentlichen und privaten Akteuren zu erwägen. Investitionen in das globale Verkehrssystem sollten sich auf umfassende Analysen und Daten stützen, die die Entscheidungsfindung erleichtern.

Internationale Lieferketten müssen sicher und zuverlässig sein. Nur eine koordinierte und risikobasierte Regelung gewährleistet, dass die Vorteile für die Wirtschaft und Sicherheit kosteneffizient und gerecht erzielt werden. Die Beschleunigung des grenzüberschreitenden Verkehrs dürfte die Effizienz maßgeblich steigern und den Handel erleichtern.

Die Verkehrsminister sind entschlossen, weiterhin auf internationaler Ebene zusammenzuarbeiten. Dem Weltverkehrsforum kommt eine wichtige Rolle bei der Umsetzung dieses Zieles zu. Diese schwierigen Zeiten bieten die Gelegenheit, die Politiken, Systeme und Techniken neu zu überdenken, zu überprüfen und zu reformieren, um so die Entwicklung eines nachhaltigen und effektiveren globalen Verkehrssystems zu fördern. Da Innovation der Schlüssel zum Erfolg ist, wird das Weltverkehrsforums 2010 diesem Thema gewidmet.